

Hanna, unsere Heldin



Autor: Ali Asghar Seidabadi Illustratorin: Ghazaleh Seidabadi
Übersetzerin: Zahra Nourbakhsh

Hanna, unsere Heldin

Hanna, unsere Heldin

Autor: Ali Asghar Seidabadi

Berater: Dr. Hossein Kermanpour

Illustratorin: Ghazaleh Seidabadi

Übersetzerin: Zahra Nourbakhsh




Künstlerische Leiterin und Grafikdesignerin: Elaheh Javanmard

Erscheinungsjahr: 2020

Die Veröffentlichung dieses Buches in jeder Sprache, Form und an jedem Ort ist frei. Es versteht sich vorbehaltlich der Genehmigung des Autors und des Illustrators.

Autor: Ali Asghar Seidabadi Illustratorin: Ghazaleh Seidabadi
Übersetzerin: Zahra Nourbakhsh

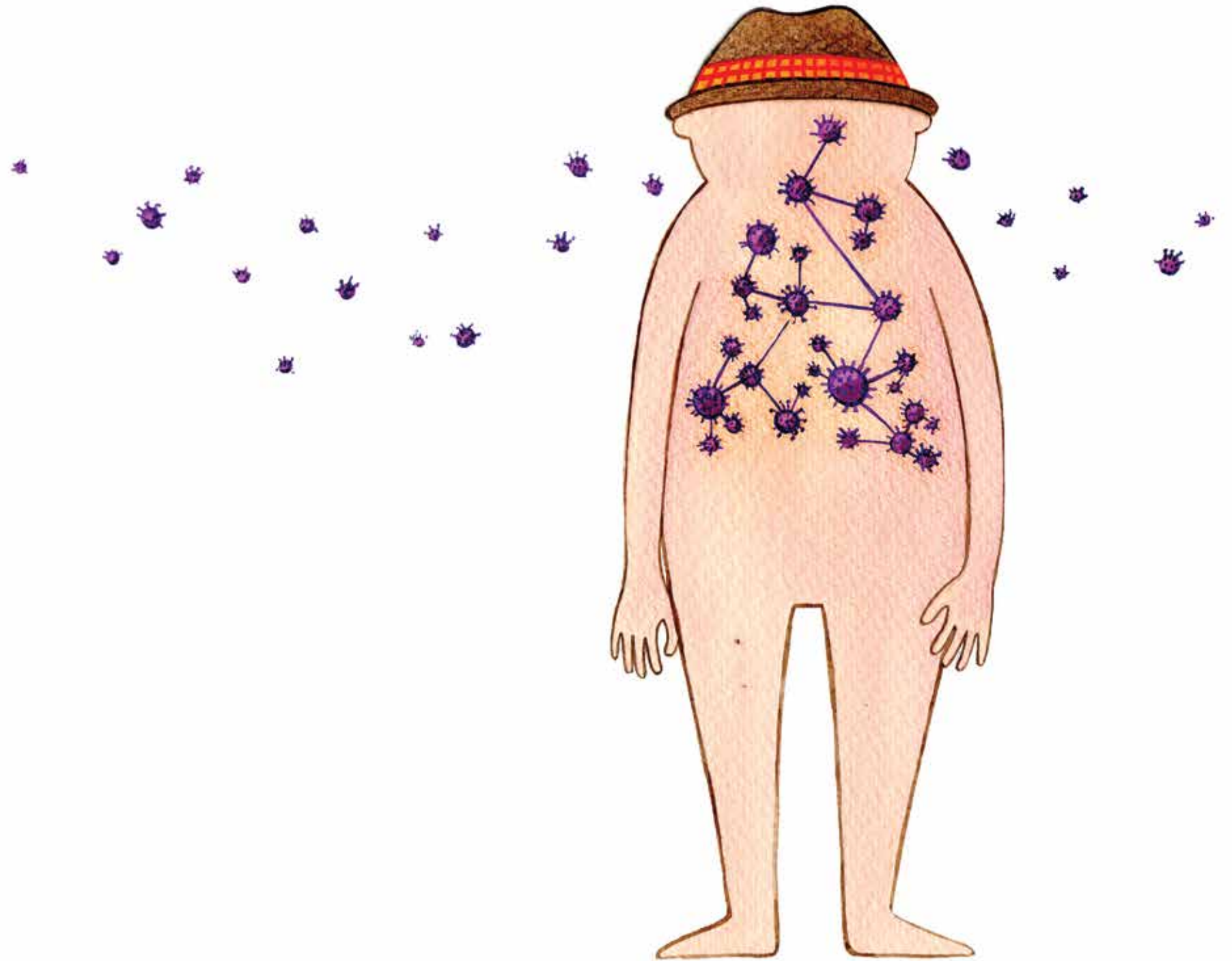


 asedabadi
 Seidabadii
 aliseidabadi

Die Kinder lieben Onkel Bahman sehr und immer wenn sie sich versammeln, tätigen sie mit ihm einen Viedeoanruf.



Onkel Bahman war neulich von einer Reise zurückgekehrt und hatte alle Kinder zu seinem Haus eingeladen. Onkel Bahman hatte alles für die Ankunft seiner kleinen Gäste vorbereitet und er wartete glücklich auf sie. Aber er wusste gar nicht, was in seinem Körper geschah. Eine Gruppe gefährlicher Viren drang in seinen Körper ein und vermehrten sich da.



Onkel legt die Kekse in einer Partyplatte und legte seine Hand auf die Stirn. Er fühlte sich nicht so wohl. Er dachte, dass es die Müdigkeit der Reise sein könnte. Er war sicher, dass er und seine Gäste zusammen eine gute Zeit hätten und dann es ihm besser gehen würde. Er war ganz tief in seinen Gedanken versunken, als plötzlich Jemand an die Tür klingelte. Sein erster Besuch ist Hanna. Onkel hat Hanna sehr lieb. Hanna trug eine Maske und hatte Handschuhe an. Als Onkel sie ansah, lachte er. Er wollte Hanna umarmen, aber Hanna blieb unbeweglich stehend, obwohl sie immer in die Armen ihres Onkels sprang, immer wenn sie ihn sah. Sie sagt: Lieber Onkel, in einem fernen Land ist ein gefährliches Virus gefunden. Wir müssen besser aufpassen.

Onkel lächelte und sagte: Was hat das mit uns zu tun?

Nach einer kleinen Pause sagte er: Du hast Recht. Es ist besser, vorsichtig zu sein.



Die Gäste kommen nacheinander an und sie freuen sich, Onkel zu treffen und sie jubeln. Aber Onkel umarmt niemanden. Er zeigt auf Hanna und sagt: Wie Hanna gesagt hat, diesmal sind Küssen und Umarmen verboten!

Die gefährliche Armee von Viren waren nicht untätig im Körper des Onkels. Da sie sich im Körper des Onkels langweilten, griffen sein Atmungssystem an und warteten darauf, um sie herauszuspringen und in die Körper der Kinder einzudringen.



Onkel Bahman kann viele lustige Spiele. Er langweilt sich nicht, um mit Kindern zu spielen. Er hat so viel mit den Kindern gespielt, sodass alle Kinder müde wurden. Nach einem langen Spiel ist es Zeit, Naschereien zu essen, aber dem Onkel ging es ein bisschen schlecht. Er wollte die Besucher nicht bemerken, aber er hustete. Er wollte seine Hand vor dem Mund halten, aber konnte er nicht und er hustete mehrmals hintereinander.

Bei jedem Husten flog eine Armee von Viren in die Luft, und fielen plötzlich auf die Tische, Souvenirs, Lebensmittel sowie Hände und Gesichter der Kinder. Die Viren warten auf die

Gelegenheit, den Angriff anzufangen.

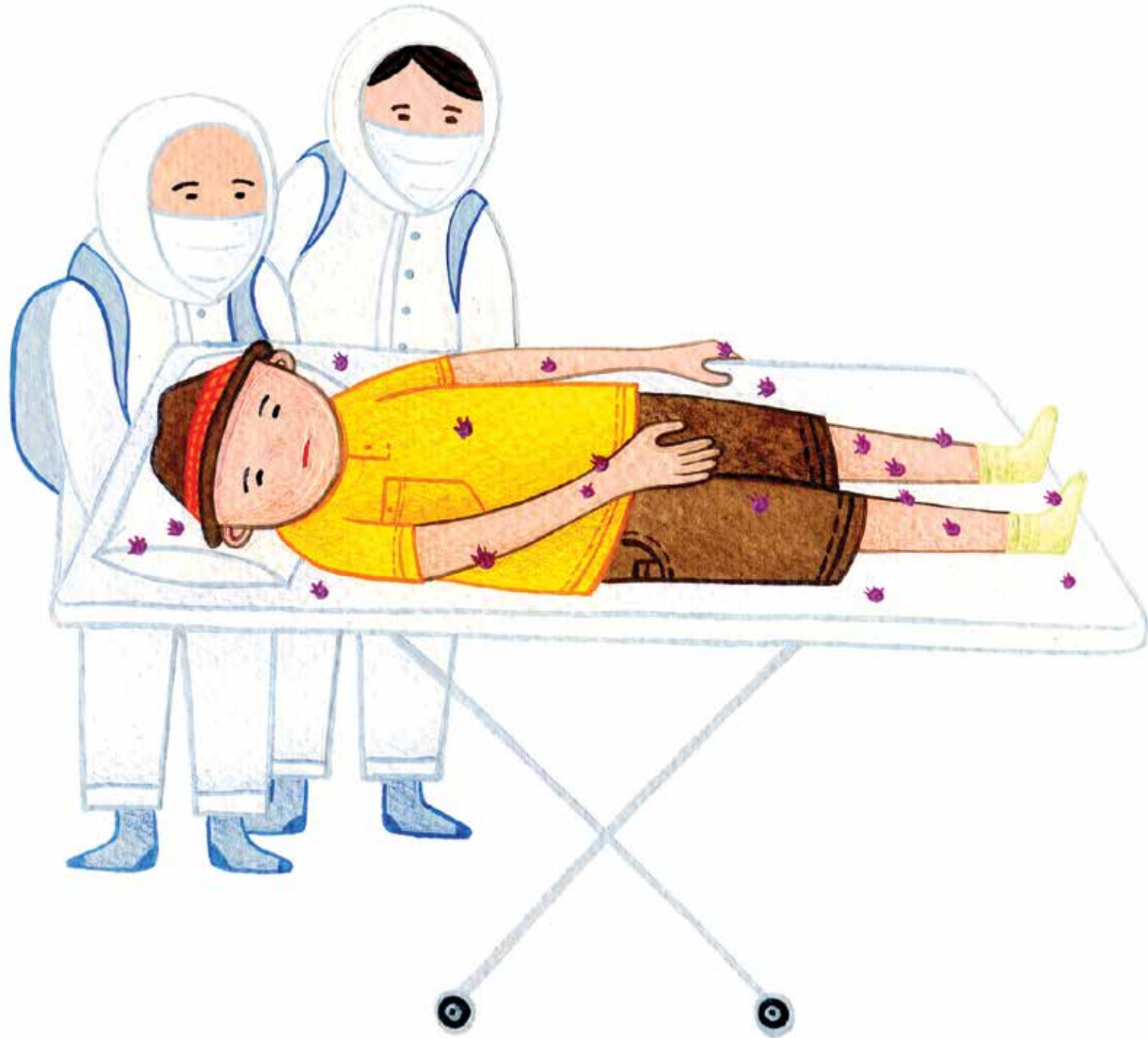
Sobald sich der Onkel beruhigte, zeigte auf den Kindern die leckeren Naschereien und alle Kinder eilten zu Süßigkeiten. Sara sitzt dem Onkel gegenüber und ihr Gesicht war bedeckt mit kleinen gefährlichen Viren. Sobald sie atmete, drang die Viren in ihren Körper ein. Farzad, der auf der anderen Seite war, streckte die Hand aus und nahm ein köstliches Gebäck. Es war voller Viren.

Die Viren waren auf Human's Hände. Er kratzte sein Gesicht mit seinen Händen.

Anita war auch in der Ecke. Sie nahm einen Taschentuch, auf dem die Viren sind und warten. Sie wischte sich mit einem Taschentuch über die Augen.

Hannah war am weitesten entfernt und die Viren haben sie noch nicht erreicht. Ein Haufen von Viren haben sich auf der Armlehne des Sofas verbreitet, auf dem sie saß. Die Viren warteten darauf, dass sie ihre Hand darauf lag. Endlich legt sie ihre Hände darauf. Die Viren hielten sich an ihrer Hand fest und warten darauf, dass Hannah ihre Hand auf ihrem Gesicht reibt, um sie den Angriff zu starten. Aber Hannah berührte ihr Gesicht nicht.





Allmählich geht dem Onkel schlechter. Die Kinder sorgen sich sehr um ihn. Zuerst rufen sie ihre Eltern und dann den Arzt an. Der Arzt kam in einer seltsamen Maske und Klamotten, die die Kinder noch nie gesehen hatten. Der Arzt untersucht den Onkel und sagt: Er ist auf COVID-19 verdächtig.

Onkel Bahman geht ins Krankenhaus. Der Arzt spricht darüber mit den Eltern und die Kinder kehren auf Anweisung des Arztes traurig nach Hause zurück, um sich zu Hause unter Quarantäne zu stellen und wenn ihnen nicht gut geht, müssen sie sofort ins Krankenhaus gehen.

Hanna kommt nach Hause zurück. Die Viren warten auf ihre Hände und haben sich langweilt. Vor der Tür zieht sie ihre Handschuhen aus und wirft sie in eine Plastiktüte und knüpft sie. Sie zieht auch ihre Klamotten im Flur aus. Sie wirft sie auch in eine Tüte und dann tritt ins Haus ein. Die meisten Viren sind in der Tüte eingeschlossen und sind in den Mülleimer geworfen worden. Aber als sie die Handschuhen auszog, waren einige Viren auf ihre Hände gefesselt, damit sie vielleicht auf einmal einen Fehler macht und werden in ihren Körper sprangen

Ihre Mutter zeigt ihr das Bad. Sie geht ins Bad und wäscht solange ihre Hände mit der Seife, damit ihre Hände ganz sauber werden. Nun sind diese kleine Gruppe von Viren weggespült.

Onkel Bahman ist seit 2 Wochen im Krankenhaus. Die Kinder sind auch krank geworden. Manche von Kindern sind ins Krankenhaus gegangen und manche sind zu Hause behandelt, außer Hanna, die gesund geblieben ist, weil die Viren nicht in ihren Körper eindringen konnten.

Eines Tages wenn Hanna sich langweilt, zu Hause zu bleiben, klingelt das Telefon. Ihre Mutter nimmt den Hörer ab. Nach einer Weile jammert sie vor Freude und ruft Hanna. Hanna geht ans Telefon und hört abgeschlagene Stimme ihres Onkels. Onkel erzählt Hanna die Schwierigkeiten seiner Krankheit und Hanna spricht davon, wie sie tagelang zu Hause geblieben ist. Während der Verabschiedung sagt Onkel: Hanna, du bist unsere Heldin. Hätte ich und die Kinder in jener Nacht aufgepasst! Nun geht es allen besser. Sie verlassen ihre Häuser nicht, aber jeden Tag telefonieren sie miteinander und mit Onkel Bahman. Sie senden sich gegenseitig Fotos und Videos. Manchmal langweilen sie sich zu Hause und denken an den Partytag. Aber wenn sie sich an das Krankenhaus und die Krankheit erinnern, bevorzugen sie, lieber zu Hause zu bleiben.





Hanna, unsere Heldin ist die Geschichte unserer Kinder, während der Epidemie des Coronavirus` ist das eine einfache Geschichte, die uns lehrt, wie wir heutzutage auf uns selbst und andere aufpassen können. Dieses Buch ist unser Nowrouz-Geschenk aus dem Iran an seine Leser auf der ganzen Welt. Die Veröffentlichung dieses Buches ist in allen Sprachen, in jeder Art und Weise und an jedem Ort frei. Dieses Buch ist das Ergebnis der freiwilligen Zusammenarbeit von uns- dem Autor und der Illustratorin des Buches- in den Tagen der Quarantäne zu Hause, aber es war nicht möglich, es ohne die Zusammenarbeit anderer zu veröffentlichen.

Dr. Hossein Kermanpour, Leiter der Notaufnahme des Sina-Krankenhauses, der selbst von dieser Krankheit befallen wurde und ist nun geheilt, hat uns konsultiert und Frau Elahe Javanmard übernahm künstlerische Leiterin und Grafikdesignerin und Zahra Nourbakhsh hat es ins Deutsch übersetzt.